

# DOWNLOAD



Marie Luise Goecke-Seischab, Karin Wedde

## Wir basteln fantasievolle Schattenfiguren!

Kreative Ideen für den Kunstunterricht

Downloadauszug aus  
dem Originaltitel:

**AOL**  
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
zur Ansicht

# Schattenspiel und Schattentheater

## Ursprung des Schattentheaters

Das Schattenspiel hat seinen Ursprung in Asien. Erst im 17. Jahrhundert gelangte es über den Nahen Osten und die Türkei nach Italien. Im 18. Jahrhundert wurde das Spiel mit Flachfiguren, die, vor einer Lichtquelle bewegt, figürliche Schatten an die Wand werfen, in Frankreich und den übrigen europäischen Ländern bekannt und beliebt.

## Gestaltung und Handhabung von Schattenfiguren

Charakteristisch für diese Spielform ist die Profiltricktechnik. Schattenfiguren sind wie Papiertheater und Stöckchenpuppen Flachfiguren und daher auf ihre Silhouettenwirkung hin optimiert. Sie werden mit Stäben oder, bei komplizierteren Formen, mit Schnurzügen bewegt. Große Flachfiguren sind mitunter, auch um ihr Gewicht zu reduzieren, filigranartig durchbrochen und – wie viele asiatische Figuren – farbig hinterlegt. Diese Figuren nennt man auch Schemen.

Das Schattenspiel ist leise und verhalten. Die Stücke sind poetisch, intim, märchenhaft und verzaubern dadurch ihre Zuschauer.

Schattenfiguren wirken durch die milchige Projektionswand gedämpft und unreal. Wie Scherenschnitte sind sie weder plastisch noch bunt. Ihre Bewegungen sind vergleichsweise ruhig und ausgeglich. Die oft sehr ästhetisch wirkenden Figuren werden an durchsichtigen Stäben von einer zur anderen Seite geführt, immer ganz dicht an der durchsichtigen Wand entlang, damit sie nicht unscharf werden oder sich ungewollt wie Geister verflüchtigen.

## Hände, die Schatten werfen

*Schwierigkeitsstufe: leicht*

*Aufwand: gering*

Für das erste Handschattenspiel genügen als Requisiten eine Lampe, zwei Hände und eine weiße Wand. Mit ein wenig Übung, vor allem aber mit gelenkigen Fingern, ist im Nu allerlei Getier (Hasen, Gänse, Füchse, Hunde u. Ä.) an die Wand gezaubert.



*Handschattenspiel mit Tierformen*

## Schattenfiguren aus Karton

*Schwierigkeitsstufe: leicht*

*Aufwand: gering*

Die als Papiersilhouette ausgeschnittene Flachfigur stellt die Grundform einer Schattenspielfigur dar. Mit markant hervorgehobenem Profil (es sollte möglichst charakteristisch, d. h. schattengerecht klar und prägnant, vielleicht sogar übertrieben herausgearbeitet sein) und einem Führungsstab versehen, ist sie schnell spielbar. Beim Spiel darf der Führungsstab nicht zu sehen sein.

Material: festes Papier (besser: Bristolkarton), Schere, Bleistift, durchsichtige Stäbe aus Folie, Klebstoff

*Gestaltungsvorschlag*

- Mit dem Bleistift das Profil bzw. die Silhouette der Figur vorzeichnen, die Figur ausschneiden und den Führungsstab mit Klebstoff fixieren.

## Gerissene Schattenfiguren

*Schwierigkeitsstufe: leicht*

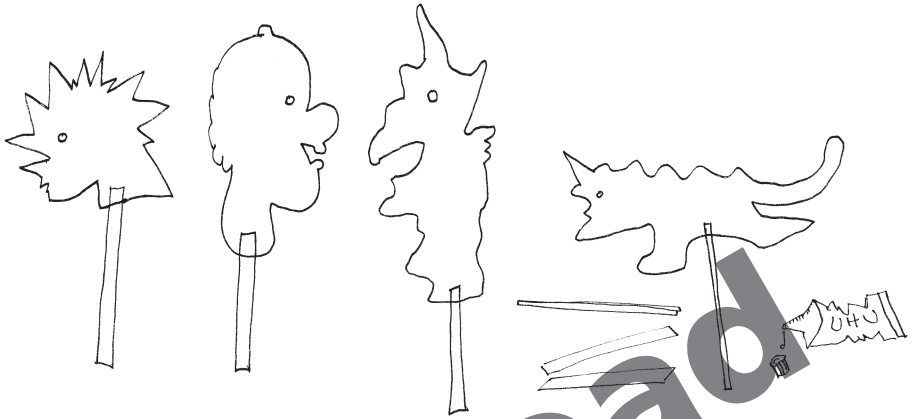
*Aufwand: gering*

Reißt man handtellergroße Profilfiguren grob aus Papier, können sehr skurrile und markante Fantasiefiguren entstehen.

Material: festes Papier, durchsichtige Stäbe aus Folie, Klebstoff

*Gestaltungsvorschlag*

- Figur nicht vorzeichnen, sondern Papier einfach reißen und darin z. B. ein Gesicht oder eine Tiergestalt erkennen.
- Führungsstab unten anbringen und mit Klebstoff fixieren.



Schattenfiguren aus gerissenem Papier

## Figuren aus farbigen Folien

*Schwierigkeitsstufe: mittel*

*Aufwand: durchschnittlich*

Reizvolle Überschneidungen und zusätzliche farbige Schattenfiguren entstehen, wenn sie aus Kunststofffolien geschnitten werden.

Material: Schere, Folienstift(e), farbige Folien, durchsichtige Stäbe aus Folie, Klebstoff, eventuell Seiden- oder Transparentpapier

Besonders gut eignen sich farbige Sichttüllen aus PVC-Hartfolie. Es können aber auch die in jeder Schule vorhandenen Kopierfolien verwendet und mit Folienstiften farbig angemalt werden. Oder man behilft sich mit farbigen, zweiseitig geschlossenen Sichttüllen. Für die Hintergründe lassen sich Seiden- oder Transparentpapier in Prospekthüllen stecken.

Am besten sollte man gleich den Führungsstab anfügen. Die Figuren können zusätzlich sehr fein durch Binnenzeichnungen mit Folienstift strukturiert oder gemustert werden. Auf ähnliche Weise entstehen die schönsten Kulissen.

## Gestaltungsvorschlag

- Silhouette auf Folie aufzeichnen und ausschneiden.
- Aus andersfarbigen Folien Gliedmaßen oder Binnenformen ausschneiden und auf die Figur aufkleben oder auf die Figur mit Folienstiften eine Binnenstruktur aufmalen.
- Folie als Führungsstab mit Klebstoff unten anbringen oder diesen bereits bei der Silhouette berücksichtigen und mit ausschneiden.



Figuren aus Hartfolie

## Durchbrochene Figuren

*Schwierigkeitsstufe: mittel*

*Aufwand: gering*

Kniffliger ist es, die eigenen Figuren den durchbrochenen Schemen nachzuempfinden.

Material: festes Papier (besser: Bristolkarton), kleine Schere, Bleistift, durchsichtige Stäbe aus Folie, Klebstoff, Motivstanzer oder Pricknadel mit dicker Filzunterlage

### *Gestaltungsvorschlag*

- Silhouette auf das Papier oder den Karton aufzeichnen und ausschneiden.
- Binnenstruktur aufzeichnen.
- Diese entweder ausdrücken oder eine Öffnung mit dem Motivstanzer in die Struktur setzen und vorsichtig mit der Schere die vorgezeichnete Binnenstruktur ausschneiden.
- Folie als Führungsstab anbringen und mit Klebstoff fixieren.

## Bewegliche Figuren

*Schwierigkeitsstufe: mittel*

*Aufwand: durchschnittlich*

Beweglicher werden Flachfiguren, wenn sie mit Gelenken ausgestattet und mit mehreren Führungsstäben versehen sind.

Material: festes Papier (besser: Bristolkarton), Schere, Bleistift, durchsichtige Stäbe aus Folie, Klebstoff, zusätzlich Draht- oder dünne Kunststoffstäbe, Blumendraht, Musterklammern

### *Gestaltungsvorschlag*

- Kopf, Rumpf und Gliedmaßen getrennt aufzeichnen und ausschneiden.





- Dort, wo die Gelenke sitzen, Kopf und Gliedmaßen mit einer Musterklammer am Rumpf befestigen.
- Kopf und Gliedmaßen mit dünnen Führungsstäben, z. B. aus Draht, Folie oder Plexiglas, versehen (ankleben).
- Stablen Führungsstab am Rumpf für die Gesamtfigur ankleben.



## Kulissen für das Schattenspiel

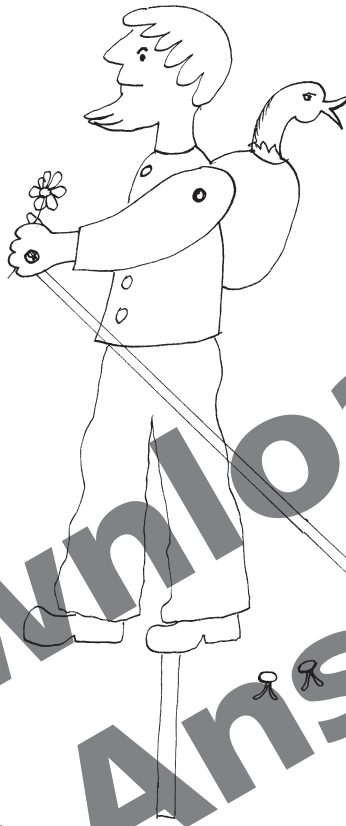
Das Schattenspiel bietet ganz verschiedene und besonders kreative Möglichkeiten schwarz-weiße oder farbige Kulissen darzustellen.

Klassische Kulissen:

- Sie werden traditionell wie die Figuren möglichst markant auf Pappe aufgezeichnet, ausgeschnitten und unmittelbar hinter der Leinwand aufgehängt bzw. an der Spielleiste befestigt, damit ihre Konturen auch scharf zur Geltung kommen

Bei Benutzung eines Overheadprojektors:

- Folien werden mit Transparentfarben bemalt oder auf dem Kopiergerät mit Strukturen bedruckt und zugleich mit den SchattenSpielfiguren auf den Projektor gelegt. Durch den eher feinteiligen oder verschwommenen Hintergrund treten die klar umrissenen Figuren besser in Erscheinung und heben sich ab.
- Zwei Projektoren überblenden Figuren und Kulissen an der Wand.
- Eine Rollenfolie wird bemalt und während des Spiels vorsichtig über den Lichttisch des Projektors gezogen, während die Figuren darüberliegend agieren.
- Szenenwechsel werden der besseren Illusion wegen unter einer lichtabdeckenden Pappe vorgenommen, damit nicht immer der Projektor an- und ausgeschaltet werden muss und die Illusion der beim Szenenwechsel geschlossenen Bühne erhalten bleibt.



*Bewegliche Flachfigur*

## **Bühnen für das Schattentheater**

Wichtigstes Requisit des Schattenspiels ist das Licht, denn ohne Lichtquelle gibt es keine Schatten. Es genügt das Sonnenlicht an einem hellen Sommertag; auch eine Kerze, eine Taschenlampe oder eine Stehlampe erfüllen den Zweck. Scheinwerfer, Diaprojektoren oder eine 100-Watt-Birne sind für größere Aufführungen in abgedunkelten Räumen geeignet.

Die Lichtquellen sind so zu platzieren, dass sich die von hinten angestrahlte Figur tiefschwarz auf der Leinwand abbildet. Da dieser

Effekt sehr von der Stärke der Lampe sowie ihren Positionsmöglichkeiten abhängt, muss dies frühzeitig ausprobiert werden.

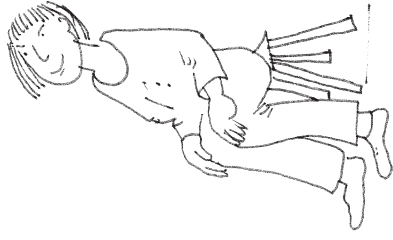
Mehrere Lichtquellen machen die Schatten unscharf und werden als dramaturgisches Element eingesetzt.

## **Schattenspiel mit Overheadprojektor**

In der Schule kann am einfachsten der eingeschaltete Overheadprojektor auf der blendend weiß beleuchteten Wand einen ersten Eindruck von den vielen kreativen Möglichkeiten des Schattenspiels vermitteln.

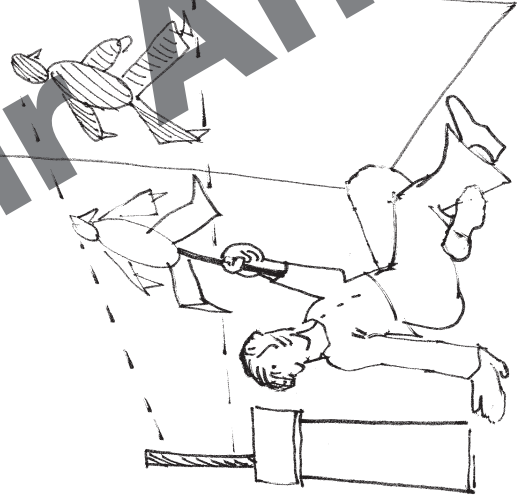
Damit die Zuschauer die agierenden Personen, die Schattenfiguren und den Projektor nicht sehen, wird ein Leintuch gespannt, auf das die Schatten projiziert werden. Die Zuschauer sitzen in einiger Entfernung auf der anderen Seite der Leinwand.

Download  
zur Ansicht



Download  
zur Ansicht

Schattenspiel mithilfe eines Overheadprojektors



## Schattenspiel im Kartontheater

*Schwierigkeitsstufe: mittel*

*Aufwand: hoch*

Das Format kann von Schuhschachtelgröße bis zur Bühne im Umzugskarton reichen.

Material: Karton, Schere oder Messer, Lineal, Bleistift, Pergamentpapier, Klebstoff

### Gestaltungsvorschlag

- In den Boden oder Deckel des Kartons ein rechteckiges Loch aufzeichnen, ausschneiden und mit einem Bogen Transparentpapier bekleben.



Kartontheater

- Auf der gegenüberliegenden Seite der Transparentpapieröffnung ebenfalls ein Loch schneiden, damit Licht (z. B. von einer Lampe) einfallen kann.
- Eine Lichtquelle in optimaler Entfernung aufstellen.
- Zwischen Lichtloch und Transparentpapier einen schmalen Schlitz unten in den Kasten schneiden, durch den die Figuren gesteckt werden und agieren können.
- Kulissen aus Papier oder farbigem und durchsichtigem Papier ausschneiden und auf einen Bogen Transparentpapier aufkleben oder nur aufmalen.
- Kulissen an der Rückseite in vorbereitete Schienen einfädeln und vor das Transparentpapierloch hängen.

## Schattentheater hinter gespannter Leinwand

Beliebig groß kann eine Leinwand gespannt werden. Wichtig ist es, den unteren Teil so abzudecken, dass die Spieler, die die Schattenfiguren führen, ganz verdeckt agieren können. Schattenfiguren werden von unten oder von hinten an Stäben geführt.

### **Variante I: Bilderrahmen**

*Schwierigkeitsstufe: anspruchsvoll*  
*Aufwand: durchschnittlich*

So entsteht eine eher kleine Bühne, die sich gut aufbewahren sowie leicht auf- und abbauen lässt.

**Material:** alter Bilderrahmen (möglichst groß), Transparentpapier (besser: Architekturpapier), Tacker, Schere, Klemmhalter

### *Gestaltungsvorschlag*

- Glas und Rückwand des Bilderrahmens entfernen, sodass nur noch der leere Rahmen bleibt.
- Transparentpapier einpassen, zurechtschneiden und festtackern.
- Der bespannte Rahmen lässt sich nun leicht mit Klemmhaltern an einem Tisch befestigen, hinter dem die Spieler agieren.



- Die Lampe dahinter scheint von schräg oben auf den Rahmen herab.

### **Variante II: Leintuch und Kartenständer**

*Schwierigkeitsstufe: anspruchsvoll*

*Aufwand: hoch*

Für eine große Klassenaufführung ist diese Variante besonders gut geeignet.

Material: zwei Kartenständer, Vierkantholz (ca. 2 m), Tacker, festes Band, Leintuch, Tische

#### *Gestaltungsvorschlag*

- Das Vierkantholz – von den beiden Kartenständern vorne und hinten gehalten – möglichst hoch aufhängen.
- Damit das Holz nicht herunterstürzen kann, wird es mit dem festen Band an den Kartenständern fixiert.
- Leintuch darüberlegen. Damit es nicht abrutscht, wird es am Holz angetackert.
- Zur unteren Abdeckung der Spieler Tische auf den Boden legen und unter die Leinwand schieben.
- Lichtquelle dahinter anbringen.

### **Variante III: Bettuch und Haken**

*Schwierigkeitsstufe: mittel*

*Aufwand: hoch*

Ebenfalls für eine zuschauerreiche Aufführung, bei der aber nicht sehr viel Platz auf der Bühne benötigt wird, ist ein hinter einer Türöffnung gespanntes Bettuch geeignet. Auf der einen Seite sitzen die Zuschauer, auf der anderen Seite der Tür agieren ganz dicht hinter dem gespannten Bettuch die Schauspieler vor einer in einiger Entfernung aufgestellten Lampe.

Material: Bettuch, zwei Haken (oder zwei Kartenständer), Vierkantholz (so lang, wie die Tür breit ist), feste Schnur, Tische

### *Gestaltungsvorschlag*

- Zwei Haken rechts und links vom Türrahmen (recht weit oben) anbringen. Ist dies nicht möglich, können Kartenständer verwendet werden (siehe „Variante II: Leintuch und Kartenständer“, S. 15).
- Bettuch zwischen die Türrahmen hängen und an den beiden Haken fixieren (z. B. mit einer festen Schnur). Noch besser funktioniert es, wenn vorab Schlaufen an das Bettuch genäht wurden, die man einhängen kann.
- Unten einen Tisch kippen, hinter dem die Spieler agieren.
- Die Lichtquelle hinter dem Rücken der Spieler anbringen.

Download  
zur Ansicht

# Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

[www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de)



Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de) direkt über unser Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ihre Erfahrungen mit.

## Impressum

stehtentastische Theaterfiguren



**Margarete Luise Goecke-Seischab** ist Lehr-  
erzieherin, war in der Lehrerfortbildung tätig  
und ist Autorin und Illustratorin zahlreicher  
Fachbücher.



**Karin Wedde** ist Grund- und Hauptschul-  
Lehrerin in die AAP. Sie war viele Jahre  
Redaktionschefin in pädagogischen Fach-  
zeitschriften.

© 2012 AOL-Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten

Postfach 10 27 00 Buxtehude  
Post 04161 | Tel. 0460-60 · Fax (04161) 749 60-50  
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Sünje Löptien  
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth  
Coverfoto: Karin Wedde  
Illustrationen: Margarete Luise Goecke-Seischab

BestellNr. 10154DA6  
Printed in Germany

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftete die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

